

Sattelzug zu schnell und mit falscher Bereifung



B3-Ammensen, Lk. Holzminden (Nds). Am Samstagmorgen ereignete sich auf der B 3 unmittelbar im Landkreis Holzminden ein Verkehrsunfall mit ganztägigen Auswirkungen für den überörtlichen Verkehr.

Gegen 10:00 h befuhr ein rumänischer Sattelzug kurz vor der Ortschaft Ammensen bei winterlichen Verhältnissen eine leichte Linkskurve. Mit über 80 km/h und unpassender Bereifung knickte der unbeladene Sattelzug ein und schleuderte unkontrolliert über einen Radweg in den rechten Graben.

Die Sattelzugmaschine sowie der mitgeführte Kühlaufleger wurden total beschädigt. Weiterhin wurden ein Straßenbaum sowie ein Leitpfosten zerstört.

Bis zur mehrstündigen Bergung des Sattelzuges unter Vollsperrung der Bundesstraße wurde der überörtliche Verkehr per Ampelregelung einseitig an der Unfallstelle vorbeigeführt. Erst gegen 18:00 h wurde die Fahrbahn wieder frei gegeben.

Eingesetzt waren neben Polizeikräften aus Stadtdendorf einige Mitarbeiter der Straßenmeisterei in Eschershausen.

„Glücklicherweise ist unter diesen Umständen kein Personen- bzw. höherer Fremdschaden entstanden“, so der unfallaufnehmende Polizeihauptkommissar Lorasch, „vermutlich wäre bei einer den Witterungsbedingungen angepassten Geschwindigkeit und Winterbereifung das Schadensereignis nicht eingetreten“.

In diesem Zusammenhang weist die Polizei auf die generelle Winterreifenpflicht für Kraftfahrzeuge bei entsprechenden Witterungslagen hin. Nach einer Gesetzesänderung im Sommer 2017 sind auch bei Fahrzeugen für Güterbeförderung ab 3,5 t grundsätzlich neben den Antriebsachsen auch auf den vorderen Lenkachsen mit Winterreifen auszustatten.

Der rumänische Fahrzeugführer, der bereits vor dem Unfall viel zu schnell gefahren war, musste vor Ort eine Kautionshöhe von 250 Euro hinterlegen. Im Rahmen der Ermittlungen wurden weitere Verstöße gegen Sozialvorschriften festgestellt, die weitere Anzeigen nach sich ziehen werden.

Text, Fotos: Polizeiinspektion Hameln-Pyrmont/Holzminden